

Graue Schnauzen: Leben mit Hundesenioren

So steigern Hundebesitzer die Lebenserwartung ihres Tieres

Hannover, 29. März 2017. „Alt werden ist nichts für Feiglinge“: Was einst die Hollywood-Ikone Mae West befand, gilt auch für den besten Freund des Menschen. Viele Altersbeschwerden teilen Mensch und Hund nämlich. Zum Aktionstag der älteren Generation, bei dem es am 5. April bundesweit um die Situation von Senioren in der Gesellschaft geht, informiert die AGILA Haustierversicherung über das Leben mit betagten Hunden.

„Wenn eine Fellnase zur grauen Schnauze wird, können Krankheiten wie Arthrose, Blind- und Taubheit und sogar Demenz auftreten“, berichtet AGILA-Experte Sven Poplawski. „Wann ein Hund alt wird, ist allerdings von Rasse zu Rasse und oft auch von Tier zu Tier unterschiedlich.“ Die Lebenserwartung hängt unter anderem von der Größe ab: Große Rassen wie Doggen oder Berner Sennenhunde, die schnell wachsen, werden in der Regel nur sechs bis acht Jahre alt, während kleine Rassen wie Malteser, Zwergpudel oder Yorkshire Terrier eine Lebenserwartung von bis zu sechzehn Jahren haben. Dementsprechend kann man bei einer Dogge mit sechs Jahren schon von einem alten Herrn sprechen, während ein Pudel in demselben Alter gerade in den besten Hundejahren ist. Daneben spielt auch die Gesundheit des Hundes eine wichtige Rolle für sein biologisches Alter. Hundehalter können zu einer höheren Lebenserwartung ihres Hundes beitragen, wenn sie beispielsweise auf eine gründliche Zahnpflege ihres Vierbeiners achten und ihn altersgerecht beschäftigen.

Aber woran merken Hundehalter, dass ihr Vierbeiner alt geworden ist?

Genauso wie Menschen bekommen Hunde graue Haare und ihre

Sinneswahrnehmungen werden schlechter. Durch einen veränderten Stoffwechsel und einen verminderten Geschmackssinn haben viele Hunde weniger Appetit. Da sie zudem einen geringeren Energiebedarf haben, ist es sinnvoll, ihre Ernährung auf weniger Kalorien und mehr Vitalstoffe umzustellen. In den meisten Fällen ist der Hund weniger bewegungsfreudig und hat dafür ein erhöhtes Ruhe- und Schlafbedürfnis. Leidet er zudem unter Arthrose, sollten Hundehalter die Dauer und Geschwindigkeit der gemeinsamen Spaziergänge entsprechend anpassen. „Stattdessen kann man kleine Sucharbeiten in die Gassirunde einbauen, um auch den Geist des älteren Hundes zu fordern“, empfiehlt AGILA-Experte Poplawski. Auch für andere Krankheiten wie Hauterkrankungen oder Diabetes sind Hunde in einem höheren Alter anfälliger. Daher ist es ratsam, regelmäßig einen Tierarzt aufzusuchen, der etwaige Erkrankungen erkennen und behandeln kann. Gegen die entstehenden Kosten sichern spezielle Tierkrankenversicherungen den Besitzer ab, wenn er sich frühzeitig für einen solchen Schutz entscheidet. Dann können Hund und Halter die verbleibende Zeit gemeinsam genießen: „Wer die veränderten Bedürfnisse des Hundes berücksichtigt, kann noch einige schöne Jahre mit dem Hundesenioren verbringen“, versichert Poplawski.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Mit über 200.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist AGILA einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens, das zur WERTGARANTIE Group gehört, umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im letzten ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA zu den Top-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2016 erneut „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.

Kontakt:

Franziska Obert, Pressesprecherin
AGILA Haustierversicherung AG
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: f.obert@agila.de